



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Airbus DS Airborne Solutions GmbH
Bremen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen
Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.317.166,74	2.771.584,13
	<u>2.317.166,74</u>	<u>2.771.584,13</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.898.433,07	1.749.476,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.445.769,84	1.300.722,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.566.628,11	4.040.724,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.342.691,77	778.757,49
	<u>9.253.522,79</u>	<u>7.869.680,87</u>
	<u>11.570.689,53</u>	<u>10.641.265,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.818.565,16	7.311.943,18
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.981.669,86	2.182.936,49
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.267,58	25.590,15
4. Geleistete Anzahlungen	1.567.068,34	10.696,79
	<u>9.382.570,94</u>	<u>9.531.166,61</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.680.412,46	5.443.050,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.893.409,45	79.677.363,04
-- davon aus Cash Pooling 41.532.225,32 EUR (i. Vj. 77.285.609,24 EUR) --		
-- davon gegen Gesellschafter 62.819,76 EUR (i. Vj. 726.284,12 EUR) --		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.972.072,92	5.126.158,00
-- davon aus Steuerforderungen 3.280.221,97 EUR (i. Vj. 4.632.304,58 EUR) --		
	<u>71.545.894,83</u>	<u>90.246.571,05</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks Guthaben bei Kreditinstituten	13.206.312,31	10.748.792,81
	<u>13.206.312,31</u>	<u>10.748.792,81</u>
	<u>94.134.778,08</u>	<u>110.526.530,47</u>
	<u>105.705.467,61</u>	<u>121.167.795,47</u>

	Passiva	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	4.696.848,97	4.696.848,97
III. Gewinnvortrag	8.487.745,99	8.487.745,99
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	13.210.594,96	13.210.594,96
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.436.542,00	11.878.627,00
2. Steuerrückstellungen	200.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	48.639.731,85	57.460.198,63
	62.276.273,85	69.338.825,63
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.632.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.222.746,27	22.376.373,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.347.145,55	14.867.855,06
-- davon gegenüber Gesellschaftern 10.347.145,55 EUR (i. Vj. 14.750.423,83 EUR) --		
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
-- davon aus Steuern 0,00 EUR (i. Vj. 1.340.342,46 EUR) --	16.706,98	1.374.145,96
	30.218.598,80	38.618.374,88
	105.705.467,61	121.167.795,47

Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	104.702.963,05	146.955.182,05
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-201.266,63	-1.084.405,69
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	450,13	13.330,38
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.155.089,40	7.119.891,45
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.763.478,51	975.270,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-40.027.135,82	-87.691.987,41
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-29.464.479,95	-30.743.458,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -- davon für Altersversorgung 1.251.941,54 EUR (i. Vj. 485.284,94 EUR) --	-5.239.735,96	-4.442.848,65
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.796.374,53	-1.407.042,26
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.000.321,12	-24.273.908,40
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge -- davon aus verbundenen Unternehmen 1.180,14 EUR (i. Vj. 9.339,80 EUR) --	381.194,67	713.505,62
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.516,20	-2.041,74
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.522.321,82	-1.353.417,65
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	987.915,99	5.733.530,67
13. Ergebnis nach Steuern	7.210.982,70	10.511.600,74
14. Aufgrund von Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-7.210.982,70	-10.511.600,74
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1 Grundlagen und Methoden

1.1 Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Airbus DS Airborne Solutions GmbH (ADAS GmbH) hat ihren Sitz in 28199 Bremen, Richard-Dunkel-Straße 121. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Bremen (Handelsregisternummer: HRB 27590) eingetragen.

Der Jahresabschluss der ADAS GmbH, Bremen, ist nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

In Israel, Mali und Malta werden Betriebsstätten unterhalten. Die Betriebsstätte in Afghanistan wurde mit dem Ende der Leistungen vor Ort im ersten Halbjahr 2021 geschlossen. Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Erträge und Aufwendungen der Betriebsstätten werden in den nach deutschem Recht erstellten Jahresabschluss einbezogen. Hierbei werden Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen aus internen Lieferungen und Leistungen zwischen Stammhaus und Betriebsstätten verrechnet.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und, soweit erforderlich, erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir im Berichtsjahr weitgehend unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei den planmäßigen Abschreibungen gehen wir überwiegend von folgenden Nutzungsdauern aus: 3 Jahre für immaterielle Vermögensgegenstände, 4 bis 15 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, 2 bis 10 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, 10 bis 33 Jahre für Mietereinbauten im gemieteten Gebäude am neuen Standort. Das Belieferungsrecht schreiben wir stückzahlabhängig ab.

Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird zur näherungsweisen Abbildung des tatsächlichen Entwertungsverlaufs die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Zugänge zu geringwertigen Anlagegütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung sofort abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Zeitwerten angesetzt, die *Erzeugnisse und Leistungen* zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer, werden angemessene Abschläge vorgenommen. Bei Erzeugnissen im Rahmen der Auftragsfertigung wird der verlustfreien Bewertung Rechnung getragen. Erhaltene Anzahlungen werden bei den Vorräten abgesetzt, soweit vorhanden.

Forderungen, Wertpapiere und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit sie unverzinslich sind, werden sie auf den Bilanzstichtag abgezinst. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Es werden die Richttafeln 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH zugrunde gelegt. Die Pensionsrückstellungen sind pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Verpflichtungsumfang der wertpapiergebundenen Leistungszusagen aus dem Airbus Pension Plan (APP) ergibt sich dabei als Maximum aus dem Marktwert (Zeitwert) der Wertpapiere und dem ebenfalls versicherungsmathematisch ermittelten Barwert der verdienten Mindestgarantien. Bezüglich der Bewertungsunterschiede bei der Umstellung auf das BilMoG wurde das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen und der Zuführungsbetrag über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt.

Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen. Das Deckungsvermögen besteht im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Die Marktwerte ergeben sich bei notierten Fondsanteilen aus den Rücknahmepreisen bzw. aus von den Fondsgesellschaften mitgeteilten Net Asset Values.

Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen sind mit dem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von künftigen Preis- und Kostensteigerungen, passiviert. Langfristige Rückstellungen werden auf den Zeitpunkt der voraussichtlichen Inanspruchnahme mit dem 10-Jahres-Durchschnittzinssatz bezogen auf eine 15-jährige Restlaufzeit abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Finanzinstrumente zur Absicherung von US Dollar Fremdwährungsrisiken werden in Bewertungseinheiten mit den ihnen zu Grunde liegenden Grundgeschäften zusammengefasst (Einfrierungsmethode).

Aktive und passive latente Steuern aus Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die sich in späteren Perioden voraussichtlich abbauen, werden in die Berechnung der Steuerlatenzen des Organträgers einbezogen.

Die Umsatzlegung für langfristige Projekte erfolgt anhand der Lieferungen oder der leistungsbezogenen Meilensteine der jeweiligen Projekte. Die Verträge sind sehr dicht terminiert, wobei die leistungsbezogenen Meilensteine zum Teil monats- bzw. quartalsbezogen sind.

1.3 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Durchschnittskurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkurs am Buchungstag oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag, Fremdwährungsverpflichtungen mit dem Devisenkurs am Buchungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag *umgerechnet*. *Geleistete bzw. erhaltene Anzahlungen werden mit dem Durchschnittskurs am Buchungstag umgerechnet*.

Bankguthaben mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Durchschnittskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bilanzposten der ausländischen Betriebsstätten werden, soweit nötig, nach der Stichtagsmethode zum Währungskurs am Bilanzstichtag in EUR umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird mit dem Jahresdurchschnittskurs in EUR umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden erfolgswirksam ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten sowie ihre Veränderungen sind in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ (vgl. Anlage zum Anhang) dargestellt.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen hauptsächlich Forderungen aus der Liquiditätsübertragung an die Airbus SE im Rahmen der Cash-Pooling-Vereinbarungen von TEUR 41.532 (i. Vj. TEUR 77.286) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 298 (i. Vj. TEUR 1.665).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Geldmarktfondsanteile in Höhe von TEUR 175 (i. Vj. TEUR 177) zur Insolvenzsicherung von Langzeitarbeitskonten.

2.3 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen aus unmittelbaren Zusagen der Gesellschaft werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt und sind in voller Höhe passiviert. Folgende Prämissen wurden für die Berechnung verwendet:

Rechnungszins:	1,87 %	(i. Vj. 2,31 %)
Rententrend:	1,70 %	(i. Vj. 1,40 %)
Gehaltstrend:	2,75 %	(i. Vj. 2,75 %)

Für das rechnungsmäßige Endalter werden im Wesentlichen die im Rentenversicherungs-Altersgrenzen-Anpassungsgesetz von 2007 festgelegten Altersgrenzen sowie die aktuellen biometrischen Richttafeln 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH zugrunde gelegt. Das Finanzierungsendalter wurde mit 63 Jahren angesetzt. Daneben werden Annahmen bezüglich der Auszahlungsoptionen im Rahmen der Zusatzversorgung getroffen.

Nach der Ausgründung der Gesellschaft von Rheinmetall in 2012 wurde das damalige Pensionsmodell der Rheinmetall fortgeführt. Die Rheinmetall Pensionszusagen werden weitergeführt für alle Mitarbeiter, die diesem Modell zugeordnet sind. Alle zum Stichtag aktiven Mitarbeiter wurden zum August 2020 in das Airbus APP Pensionsmodell überführt.

Der Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt zum Stichtag TEUR 14.391 (i. Vj. TEUR 12.036). Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 917 (i. Vj. TEUR 147). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens von TEUR 955 (i. Vj. TEUR 157) wird mit dem Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert. Die Pensionsrückstellung beträgt nach Verrechnung mit dem Deckungsvermögen TEUR 13.437 (i. Vj. TEUR 11.879).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB, der ausschüttungsgesperrt ist, beträgt TEUR 1.181 (i. Vj. TEUR 1.428). Der Betrag der nicht ausgewiesenen Rückstellungen aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB beläuft sich auf TEUR 215 (i. Vj. TEUR 287).

2.4 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen auftragsbezogene Rückstellungen (Nachlaufkosten (TEUR 26.942), Obsoleszenz (TEUR 8.383), Personalarückstellungen (TEUR 5.201), Preisprüfungen (TEUR 2.938), ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 2.321), Garantieleistungen (TEUR 832) und übrige sonstige Rückstellungen enthalten.

2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 7.211 (i. Vj. TEUR 10.512) aus der Ergebnisabführung und mit TEUR 3.136 (i. Vj. TEUR 4.059) aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Gesellschafterin. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen für unbewegliche und bewegliche Anlagegegenstände Zahlungsverpflichtungen, die kontinuierlich im Rahmen der Tätigkeit der Gesellschaft abgedeckt werden.

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem zehnjährigen Mietvertrag für das Büro und Werkstattgebäude betragen pro Jahr TEUR 1.039. Die Vertragslaufzeit endet zum 31.07.2031. Die finanziellen Verpflichtungen aus dem MMC Lager betragen pro Jahr TEUR 279. Die Vertragslaufzeit endet zum 31.05.2025.

Es bestehen weiterhin Dienstleistungsverträge aus dem Bereich Personal- und Rechnungswesen. Auch die übrigen finanziellen Verpflichtungen (u. a. Bestellobligo, Investitionen, Rückzahlung von Entwicklungszuschüssen) liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Darüber hinaus könnten sich aus in früheren Jahren vereinnahmten Entwicklungskostenzuschüssen Rückzahlungsverpflichtungen ergeben.

2.7 Finanzinstrumente

Im Zusammenhang mit dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Kunden und Lieferanten in US-Dollar werden zur Steuerung des Währungsrisikos Sicherungsgeschäfte getätigt. Das Management dieser Risiken wird durch konzernweit gültige Richtlinien reguliert.

Um das Fremdwährungsänderungsrisiko abzusichern, das aus den Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden sowie aus schwebenden Geschäften resultiert, werden

Devisentermingeschäfte abgeschlossen bzw. bei einem großen Projekt sich ausgleichende USD-Forderungen und Verbindlichkeiten direkt „natürlich“ gesichert.

Die im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente dienen grundsätzlich Sicherungszwecken. Die nachfolgende Tabelle zeigt die zum Stichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente:

Kontrakt	Stichtag	Nominalwert TEUR	Marktwert TEUR
Devisentermingeschäfte	31.12.2021	2.700 (i. Vj. 1.771)	84 (i. Vj. 95)

Das Nominalvolumen entspricht der nicht saldierten Summe der zwischen den Parteien vereinbarten Kauf- und Verkaufsbeträge und ist deshalb kein Maßstab für das Risiko aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Chancen und Risiken werden durch den Marktwert ausgedrückt, der dem Wert entspricht, zu denen ein Dritter die Rechte und Pflichten aus den Finanzgeschäften übernehmen würde.

Der Zeitwert der Derivate wird mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz ermittelt und durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft.

Derivative Finanzinstrumente werden, falls die Voraussetzungen erfüllt werden, mit den abzusichernden Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB zusammengefasst. Dabei wird die Wirksamkeit sowohl prospektiv als auch retrospektiv auf Basis der einschlägigen Methoden zur Effektivitätsmessung nachgewiesen. Die Bilanzierung erfolgt nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“.

Die folgenden Vermögensgegenstände, Schulden und schwebenden Geschäfte werden mit Finanzinstrumenten zu Bewertungseinheiten zusammengefasst:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2021 in Höhe von TEUR 1.048 (i. Vj. TEUR 1.704) wurden wie im Vorjahr durch Devisentermingeschäfte im Rahmen von Micro Hedges gesichert. Dabei wurden Risiken in Höhe von TEUR 73 (i. Vj. TEUR 123) gesichert. Die Laufzeiten betragen zwischen 0 und 1 Jahr.

Es gab keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2021 mehr (i. Vj. TEUR 554), welche durch Devisentermingeschäfte im Rahmen von Micro Hedges abgesichert werden mussten. Im Vorjahr wurden Risiken in Höhe von TEUR 40 gesichert. Die Laufzeiten betragen zwischen 0 und 1 Jahr.

Schwebende Geschäfte zum 31.12.2021 in Höhe von TEUR 1.653 (i. Vj. TEUR 621) wurden wie im Vorjahr durch Devisentermingeschäfte im Rahmen von Micro Hedges gesichert. Die Laufzeiten betragen zwischen 0 und 1 Jahr.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Nach Bereichen	2021 TEUR	2020 TEUR
Unmanned Aerial Systems (UAS)	93.487	137.597
Cargo Loading Systems (CLS)	11.216	9.358
	104.703	146.955

Nach kundenbezogenen Regionen	2020	2020
	TEUR	TEUR
Bundesrepublik Deutschland	88.782	143.959
Europäische Union	13.463	1.505
Übriges Ausland	2.459	1.491
	104.703	146.955

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen positive Wechselkursdifferenzen aus dem operativen Geschäft sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge aus Währungsumrechnungen betragen TEUR 2.422 (i. Vj. TEUR 2.314).

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.628 (i. Vj. TEUR 4.508) enthalten, welche im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Hier enthalten sind auch die Buchgewinne aus dem Deckungsvermögen von TEUR 38 (i. Vj. TEUR 11).

3.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus Währungsumrechnungen betragen TEUR 705 (i. Vj. TEUR 2.093).

Der Aufwand gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB beträgt TEUR 72 (i. Vj. TEUR 72).

3.4 Finanzergebnis/Zinsergebnis

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen von TEUR 1.255 (i. Vj. TEUR 1.019).

Aus der Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen resultiert ein Zinsaufwand von TEUR 267 (i. Vj. TEUR 305).

3.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aktive latente Steuern aus den handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen bei Pensionsverpflichtungen übersteigen passive latente Steuern aus dem Ausweis realisierter Währungsgewinne bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird der Steuersatz des Organträgers zugrunde gelegt; der Aktivüberhang latenter Steuern geht in die Steuerlatenzen des Organträgers ein.

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthält mit TEUR 1.187 (i. Vj. TEUR 5.733) Steuererstattungen für israelische Unternehmensertragssteuern der Betriebsstätte in Israel. Derzeit befindet sich die Gesellschaft in Abstimmung bzgl. eines Advanced Pricing Agreements für die Betriebsstätte in Israel.

3.6 Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages gegenüber der Airbus Defence and Space GmbH als Organträger TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0).

3.7 Mitarbeiter

Die nach § 285 Nr. 7 HGB ermittelte durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug:

	<u>2021</u>
Gesamt	282
- davon kaufmännische Angestellte	70
- davon technische/gewerbliche Angestellte	212

4. Ergänzende Angaben

4.1 Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 70 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

4.2 Organe

Die ADAS GmbH macht von der Befreiung zur verpflichtenden Veröffentlichung der Organbezüge nach § 285 Nr. 9a S. 1 - 4 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

4.3 Mitglieder der Geschäftsführung

Tim Behrens – Vorsitzender der Geschäftsführung, CEO (ab 1. Mai 2021)

Holger Laack – Managing Director, Head of Finance

Ralf Hastedt – Managing Director, Geschäftsführer

Michael Hoofdmann – Vorsitzender der Geschäftsführung, CEO (bis 30. April 2021)

4.4 Mutterunternehmen und verbundene Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der ADAS GmbH umfasst das oberste Mutterunternehmen, die Airbus SE, Amsterdam/Niederlande, und deren Tochterunternehmen.

Die ADAS GmbH wird einbezogen in den Konzernabschluss der Airbus SE (größter und kleinster Kreis), der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB) und gebilligt von der Europäischen Union, erstellt wird. Der Konzernabschluss wird einschließlich des dem Konzernlagebericht entsprechenden „Report of the Board of Directors“ im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister München, HRB 107 648, hinterlegt.

4.5 Ergebnisabführungsvertrag

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der ADAS GmbH als Organgesellschaft und der Airbus Defence and Space GmbH, mit Sitz in Ottobrunn, als Organträger.

4.6 Nachtragsberichterstattung

Die ADAS GmbH ist gegenwärtig dabei, eine Betriebsstätte in Griechenland auf Kreta einzurichten für einen neuen Auftrag für die FRONTEx. Die Registrierung der Betriebsstätte wird derzeit vorbereitet.

Bremen, den 29. Juli 2022

Airbus DS Airborne Solutions GmbH
Die Geschäftsführung

Tim Behrens

Holger Laack

Ralf Hastedt

Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen, 31.12.2021

Entwicklung des Anlagevermögens					
	Bruttowerte				
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge in 2021 EUR	Abgänge in 2021 EUR	Umbuchung in 2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.505.594,28	37.307,99	0,00	0,00	8.542.902,27
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	8.505.594,28	37.307,99	0,00	0,00	8.542.902,27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.750.474,79	101.768,00	19.667,46	156.580,96	5.989.156,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.320.026,45	310.470,00	348.186,00	3.342,62	2.285.653,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.181.866,73	434.092,78	39.463,02	135.271,96	10.711.768,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	778.757,49	1.859.129,82	0,00	-295.195,54	2.342.691,77
Summe Sachanlagevermögen	19.031.125,46	2.705.460,60	407.316,48	0,00	21.329.269,58
Summe Anlagevermögen	27.536.719,74	2.742.768,59	407.316,48	0,00	29.872.171,85

Stand 01.01.2021 EUR	Abschreibungen			Buchwert Stand 31.12.2021 EUR	Buchwert Stand 31.12.2020 EUR
	Zugänge in 2021 EUR	Abgänge in 2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR		
5.734.010,15	491.725,38	0,00	6.225.735,53	2.317.166,74	2.771.584,13
5.734.010,15	491.725,38	0,00	6.225.735,53	2.317.166,74	2.771.584,13
4.000.998,05	93.707,67	3.982,50	4.090.723,22	1.898.433,07	1.749.476,74
1.019.304,32	168.764,91	348.186,00	839.883,23	1.445.769,84	1.300.722,13
6.141.142,22	1.042.176,57	38.178,45	7.145.140,34	3.566.628,11	4.040.724,51
0,00	0,00	0,00	0,00	2.342.691,77	778.757,49
11.161.444,59	1.304.649,15	390.346,95	12.075.746,79	9.253.522,79	7.869.680,87
16.895.454,74	1.796.374,53	390.346,95	18.301.482,32	11.570.689,53	10.641.265,00

Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1 Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeine Beschreibung

Seit dem Jahr 2017 ist die Airbus Defence and Space GmbH alleinige Gesellschafterin der ADAS GmbH. Somit ist das Unternehmen ein Konzernunternehmen der Airbus SE, Amsterdam. Das Produkt- und Serviceportfolio des Unternehmens unterteilt sich in die Geschäftsbereiche „Unmanned Aerial Systems“ (UAS) und „Cargo Loading Systems“ (CLS). Die ADAS GmbH ist ein zertifizierter, militärischer und ziviler Entwicklungs-, Produktions- und Instandsetzungsbetrieb. Im Rahmen von Projekten bzw. im Auftrag der Deutschen Bundesregierung ist die ADAS GmbH führend an der Entwicklung neuer UAS Typen als auch an der Verbesserung bestehender Systeme und deren Komponenten beteiligt. Die ADAS GmbH ist in Europa einer der führenden Anbieter auf dem Gebiet des militärischen und institutionellen Betriebes und Services von MALE UAS.

Das Unternehmen und sein Qualitätsmanagementsystem sind nach DIN EN ISO 9100 zertifiziert und entsprechen den Anforderungen des NATO-Qualitätsstandards nach AQAP 2110, AQAP 2210 und AQAP 2310.

Zulassungen bestehen als Militärischer Luftfahrtbetrieb (Entwicklung, Herstellung, Instandhaltung) gemäß ZV A1-1525/0-8901/2 und C1-275/2-8956 sowie als ziviler Luftfahrt-Herstellungs- und Instandhaltungs-Betrieb nach EASA Teil 21 Hauptabschnitt A, Abschnitt G und EASA Teil 145, CAR Part V.

Die unternehmerische Tätigkeit unterliegt den bestehenden ausfuhrrechtlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland, deren Einhaltung für ADAS GmbH von großer Bedeutung ist.

Es bestehen Betriebsstätten in Israel, Mali und Malta. Die Betriebsstätte in Afghanistan wurde mit dem Ende der Leistungen vor Ort im ersten Halbjahr 2021 geschlossen. Die ADAS GmbH ist gegenwärtig dabei, eine Betriebsstätte in Griechenland auf Kreta einzurichten für einen neuen Auftrag für die FRONTX.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Situation, Konjunkturverlauf und Sicherheitslage

Die Weltwirtschaft hat sich 2021 von der Corona Krise im Wesentlichen erholt. Ihre Auswirkungen prägen jedoch weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt ist um 5,9% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Grundsätzlich positive politische Rahmenbedingungen sind Voraussetzungen, um den Geschäftsbereich UAS auszubauen und nachhaltig zu stärken.

Die Anpassungs- und Neuinvestitionen in militärische Ausrüstungen sind weiterhin ein wesentlicher Wachstumsmotor für das Unternehmen.

1.3 Branchensituation und Märkte

Geschäftsbereich Unmanned Aerial Systems (UAS)

Als einer der führenden europäischen Anbieter von UAS-Systemen ist das Unternehmen, für die Bundesrepublik und mit ihr verbündete Nationen, bevorzugter Partner zur Entwicklung, Herstellung und zum Betrieb von UAV-Systemen. Das Produkt- und Serviceportfolio des Unternehmens konzentriert sich aktuell auf das Projekt MALE Heron TP, die SAATEG-Zwischenlösung, das Projekt FRONTTEX und das Kleinfluggerät zur Zielortung (KZO).

Mit dem Vertrag MALE Heron TP hat die Bundesrepublik Deutschland die ADAS GmbH mit Leistungen zur Nutzung des Medium Altitude Long Endurance Aircraft Systems (MALE Heron TP) beauftragt. Es handelt sich um die Entwicklungsleistungen für eine deutsche Version des Heron TP mit nationaler Zulassung und den Grund- und Ausbildungsbetrieb an den Standorten Tel Nof (Israel) und Jagel (Deutschland) als Voraussetzung für zukünftige Einsätze des MALE Heron TP im Rahmen der Auslandseinsätze der Bundeswehr. Die Vertragsdauer von 9 Jahren umfasst im ursprünglichen Plan eine etwa 2-jährige Ramp-Up-Phase zum Bau und zur Zertifizierung des deutschen Heron TP Systems. Anschließend ist eine 7-jährige Nutzungsphase mit Grund- und Ausbildungsbetrieb vorgesehen.

In dem Programm MALE Heron TP führten die erschwerten Bedingungen und erheblichen Einschränkungen durch die Covid-19 Pandemie weiterhin zu Meilensteinverschiebungen in das Jahr 2022.

Geschäftsbereich Cargo Loading Systems (CLS)

Im Geschäftsbereich CLS ist das Unternehmen als Zulieferer von elektrischen Frachtladesystemen tätig. Hierbei ist zwischen der Entwicklung des Gesamtmarkts neuer Passagier- und Frachtflugzeuge, der Nachfrage nach umgerüsteten Frachtflugzeugen sowie der Marktentwicklung bei militärischen Frachtflugzeugen zu unterscheiden.

Der Markt für umgerüstete Passagierflugzeuge zu Frachtflugzeugen (P2F) ist von einer leicht steigenden Nachfrage geprägt. Das Unternehmen sieht für Teilmärkte erhöhte Wachstumschancen durch den Wegfall von Wirtschaftssanktionen. Im Geschäftsjahr wurden 10 (i. Vj. 3) Systeme für A330 P2F zur Umrüstung ausgeliefert.

Für A400M ist die ADAS GmbH der Lieferant der Hardware des Loadmaster Control Systems. Hierbei handelt es sich um ein hochkomplexes Cargo Hold- und Aerial Delivery System. Im Berichtsjahr wurden 8 (i. Vj. 6) Systeme ausgeliefert.

1.4 Risikomanagement und internes Steuerungssystem

Enterprise Risk Management System der ADAS GmbH

Die ADAS GmbH ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung ist die Sicherstellung einer effektiven Risikomanagement- und internen Kontrollumgebung. Hierzu ist ADAS GmbH in das konzernweite Enterprise Risk Management („ERM“) System der Airbus Gruppe eingebunden. Die Anforderungen an das ERM-System sind in den Airbus Konzernrichtlinien festgelegt und werden entsprechend dem Risiko-Chancenportfolio und der Unternehmensgröße in den untergeordneten Konzerneinheiten adaptiert. Die im Rahmen der ERM-Prozesse identifizierten Risiken und Chancen werden regelmäßig beurteilt und an das konzernweite ERM-System berichtet.

Das innerhalb der ADAS GmbH umgesetzte ERM-Instrumentarium des Airbus Konzerns wird weiter ergänzt durch:

- Verhaltenskodex (z. B. der Verhaltenskodex von Airbus oder Richtlinien der Corporate Responsibility and Sustainability)
- Handbücher (z. B. das Handbuch für „Airbus Corporate Management Principles and Responsibilities“)
- Leitfäden (z. B. „Treasury Procedures“, „Accounting Manual“, „Reporting Manual“)
- Richtlinien (z. B. „Funding Policy“)
- Interne Kontrollen (gem. der Airbus Richtlinien für Tochtergesellschaften).

Das ERM-System bei ADAS GmbH deckt alle wesentlichen Risiken und Chancen ab. Hierbei werden sämtliche Risiken bzw. Chancen auch auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintreffens beurteilt sowie eine mögliche Auswirkung auf das Geschäftsergebnis der ADAS GmbH bewertet.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der ADAS GmbH ist geprägt durch eine Funktionstrennung zwischen separaten Abteilungen nach Nebenbüchern (Project and Corporate Controlling, Accounts Payable and Receivable, Fixed Assets), die in ein Gesamtrechnungswesen auf ADAS GmbH Corporate Ebene (General Ledger) münden, welches im Dienstleistungsauftrag durch die Airbus Defence and Space GmbH durchgeführt wird. Die jeweiligen Arbeitsergebnisse der einzelnen Abteilungen werden im Rahmen des Abschlusserstellungsprozesses an die Abteilung Controlling and Reporting der ADAS GmbH übergeben, die darauf aufbauend die relevanten Informationen zur Rechnungslegung des Unternehmens nach HGB und IFRS zusammenführt und diese Ergebnisse wiederum der Konsolidierungsabteilung der Airbus Defence and Space und schlussendlich dem Airbus Konzern zu Konzernabschlusszwecken zuarbeitet.

Kontrollprozesse hinsichtlich der Rechnungslegung sind – soweit sich Bezüge zum Rechnungswesen bzw. Controlling ergeben – Bestandteil jedes Einzelprozesses und sind auf den verschiedenen Verdichtungsstufen unterschiedlich stark aggregiert. Das Kontrollsystem ist generell dreistufig gegliedert und besteht aus den folgenden Kontrollen:

- ❑ Prozesssteuernde Kontrollen, bei denen über die Organisation bzw. die Systemeinstellung nur eine korrekte Ausführung der Prozesse möglich ist;
- ❑ Prozessbegleitende Kontrollen, die eine ad hoc Kontrolle vorsehen;
- ❑ Prozessergebniskontrollen, die nach Abschluss der Prozesse die Ergebnisse gesamthaft oder stichprobenartig prüfen.

Zusätzlich zum ERM-System erfolgt die Unternehmenssteuerung auf Basis einer detaillierten 3-Jahresplanung, und einer anschließenden Extrapolation die jährlich aktualisiert wird. Darüber hinaus besteht eine monatsbezogene Unternehmensplanung für das jeweils laufende Geschäftsjahr, mit deren Planwerten im Zeitablauf die aktuelle Unternehmensentwicklung verglichen und gesteuert wird. Hierbei stehen der Auftragseingang, Auftragsbestand, die Umsatzentwicklung und das EBIT als wesentliche Schlüsselindikatoren für die wirtschaftliche Leistung des Unternehmens im Vordergrund. Als weitere wichtige Steuerungs- und Kontroll-Größen stehen die Entwicklung des Working Capital und des Finanzmittelfonds sowie der Free Cash-Flow im Fokus.

1.5 Forschung und Entwicklung

Durch die ständige Weiterentwicklung ihrer Produkte in beiden Geschäftsbereichen zählt die ADAS GmbH zu den innovativsten europäischen Unternehmen in ihrem jeweiligen Branchensegment. Insofern leistet der Bereich „Forschung & Entwicklung“ einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftssicherung des Unternehmens – unter anderem bei der Entwicklung neuer Produkte, Teilkomponenten und neuer Verfahren für zukünftige UAS-Systeme auch für den nicht militärischen Markt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2.460 TEUR (i. Vj. 4.541 TEUR) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Der Rückgang ist auf die Neuausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zurückzuführen.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

2.1.1 Überblick und Erläuterung der Ertragslage

Der Auftragseingang im Berichtsjahr mit 166.313 TEUR (i. Vj. 85.185 TEUR) entspricht ungefähr der Prognose der Geschäftsführung. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf eine 3-Jahresbeauftragung für das Programm SAATEG für den öffentlichen Auftraggeber zurückzuführen.

Das Umsatzniveau ist im Berichtsjahr mit 104.703 TEUR (i. Vj. 146.955 TEUR) unter der Prognose der Geschäftsführung geblieben, hauptsächlich durch die Covid-19 Pandemie verursachten Meilensteinverschiebungen im Projekt Heron TP in das Jahr 2022.

Das operative Betriebsergebnis (EBIT) ist im Berichtsjahr mit 7.366 TEUR (i. Vj. 5.420 TEUR) ebenfalls unter der Prognose der Geschäftsführung geblieben. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert

hauptsächlich aus einer Margenerhöhung des Projektes Heron TP bei einer geringeren Auflösung von anderen Rückstellungen.

2.1.2 Absatz-, Auftrags- und Umsatzentwicklung

Das Unternehmen erzielte im Berichtsjahr einen Netto-Umsatz in Höhe von 104.703 TEUR (i. Vj. 146.955 TEUR).

Der Gesamtumsatz im Berichtsjahr wurde im Wesentlichen in Deutschland und den Betriebsstätten erzielt und teilt sich auf die beiden produktbezogenen Märkte wie folgt auf:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Unmanned Aerial Systems (UAS)	93.487	137.597
Cargo Loading Systems (CLS)	11.216	9.358
	104.703	146.955

Der Auftragseingang im Berichtsjahr beläuft sich auf 166.313 TEUR (i. Vj. 85.185 TEUR). Der Auftragsbestand zum 31.12.2021 beträgt 609.737 TEUR (i. Vj. 548.223 TEUR).

2.1.3 Ergebnisentwicklung

Bei Netto-Umsatzerlösen von 104.703 TEUR (i. Vj. 146.955 TEUR) konnte ein Ergebnis vor Zinsergebnis und übrigem Finanzergebnis (EBIT bzw. Betriebsergebnis) von 7.366 TEUR (i. Vj. 5.420 TEUR) erzielt werden.

Im Einzelnen ergibt sich zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung folgendes Bild:

Die Umsatzerlöse basierten auf der kontinuierlichen Dienstleistungserbringung der SAATEG Verträge, des Entwicklungsvorhabens MALE Heron TP, der KZO-Betreuung, seit 2021 dem neuem Frontex Vertrag und dem CLS-Geschäft. Mit Umsatzerlösen von 104.703 TEUR sind die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 42.252 TEUR gesunken. Dieser Rückgang resultiert zum einen aus den Covid-19 Pandemie bedingten Meilensteinverschiebungen in das Jahr 2022 bei dem Programm MALE Heron TP und zum anderen aus dem SAATEG Vertrag, im Rahmen der Schließung der Betriebsstätte Afghanistan.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 4.155 TEUR (i. Vj. 7.120 TEUR) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 1.628 TEUR (i. Vj. 4.508 TEUR) sowie Währungsumrechnung von 2.422 TEUR (i. Vj. 2.314 TEUR).

Der Materialaufwand (Fremdleistungen) von 45.791 TEUR (i. Vj. 86.717 TEUR) ist im Vergleich zum Vorjahr um 47 % gesunken (s. Anmerkung zu dem Programm MALE Heron TP). Dadurch hat sich die Materialaufwandsquote gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Im Wesentlichen ist die Reduzierung der Materialaufwandsquote auf die Margenerhöhung im Projekt Heron TP zurückzuführen.

Der Personalaufwand von 34.704 TEUR (i. Vj. 35.186 TEUR) bewegt sich im Rahmen der den einzelnen Projekten bzw. dem Gesamtunternehmen zu Grunde liegenden Kostenstrukturen und auf dem Vorjahresniveau, da es keine wesentlichen personellen Veränderungen im Geschäftsjahr gegeben hat.

Die Abschreibungen von 1.796 TEUR (i. Vj. 1.407 TEUR) sind gegenüber dem Vorjahr um 389 TEUR gestiegen. Dieser Anstieg ist auf den neuen Standort und das neu bezogene Gebäude zurückzuführen. Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Investitionen führten zu den erhöhten Abschreibungen. Im Vorjahr wurden die Kosten zeitanteilig abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 19.000 TEUR (i. Vj. 24.274 TEUR) sind im Wesentlichen auf Aufwände für Konzernumlagen 7.481 TEUR (i. Vj. 9.400 TEUR), Mieten 1.569 TEUR (i. Vj. 1.461 TEUR), Versicherungsprämien 1.245 TEUR (i. Vj. 2.408 TEUR), Reisekosten 1.201 TEUR (i. Vj. 1.853 TEUR), Dienstleistungsverträge 937 TEUR (i. Vj. 1.412 TEUR), Sonstige Personalaufwendungen 805 TEUR (i. Vj. 866 TEUR), Instandhaltungsaufwand 718 TEUR (i. Vj. 790 TEUR) und Währungsverluste 705 TEUR (i. Vj. 2.093 TEUR) zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen von 1.522 TEUR (i. Vj. 1.353 TEUR) betreffen nahezu vollständig Zinsen aus der Aufzinsung von Pensions- und Obsoleszenz-Rückstellungen.

Die Erstattung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 988 TEUR (i. Vj. 5.734 TEUR) resultieren hauptsächlich aus der Erstattung der Steuern 2019 für die Betriebsstätte in Israel.

Im Berichtsjahr konnte die ADAS GmbH ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 7.211 TEUR (i. Vj. 10.512 TEUR) erwirtschaften. Mit 7.366 TEUR (i. Vj. 5.420 TEUR) konnte zudem ein positives operatives Betriebsergebnis (EBIT) erzielt werden. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus einer Margenerhöhung des Projektes Heron TP. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Airbus Defence and Space GmbH wird der Gewinn an die Muttergesellschaft abgeführt werden.

2.2 Finanzlage

2.2.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit als auch sämtliche übrigen finanziellen Verpflichtungen (u. a. Bestellobligo, Investitionen, Rückzahlung von Entwicklungszuschüssen) liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Das Finanzmanagement der ADAS GmbH ist durch ein striktes Kosten-, Liquiditäts- und Working Capital-Management gekennzeichnet. Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquiditätsreserve.

2.2.2 Finanzierungsquellen und Finanzierungsaufwendungen

Die Finanzierung des operativen Geschäfts der Gesellschaft erfolgte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 vollständig aus dem operativen Cash-Flow. Die Finanzierungsaufwendungen sind im Wesentlichen im Rahmen der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (v. a. Pensionszusagen) angefallen.

2.2.3 Investitionen

Die Anlagenzugänge betragen im Berichtsjahr 2.743 TEUR (i. Vj. 7.002 TEUR) und die Anlagenabgänge zu Anschaffungskosten 407 TEUR (i. Vj. 409 TEUR). Die wesentlichen Anlagenzugänge betreffen den neuen Standort sowie die damit verbundene Infrastruktur.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 1.796 TEUR (i. Vj. 1.407 TEUR).

2.2.4 Liquide Mittel

2.2.4.1 Darstellung Zu- und Abflüsse liquider Mittel sowie Darstellung besonderer Einflussfaktoren

Die Liquidität belief sich im Berichtsjahr auf 54.739 TEUR (i. Vj. 88.034 TEUR) und besteht aus Forderungen gegen die Airbus SE im Rahmen des konzernweiten Cash Poolings und Guthaben bei Kreditinstituten. Da zum Stichtag keine Darlehensverbindlichkeiten bestanden, entspricht dies auch der Netto-Liquidität (Liquidität abzüglich Darlehensverbindlichkeiten, vor Ergebnisabführung) der Gesellschaft. Der Rückgang der Liquidität resultiert aus den Zahlungsmeilensteinverschiebungen in das Geschäftsjahr 2021 im Projekt Heron TP.

2.2.4.2 Darstellung der Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen

Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel war die Gesellschaft im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Auch das Geschäftsjahr 2022 wird von einer positiven Liquiditätssituation geprägt sein.

2.3 Vermögenslage

2.3.1 Erläuterung wesentlicher Bilanzposten

Bei einer Bilanzsumme von 105.705 TEUR (i. Vj. 121.168 TEUR) beträgt der Wert des Anlagevermögens 11.571 TEUR (i. Vj. 10.641 TEUR). Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen hauptsächlich das in 2015 entgeltlich erworbene Lieferrecht¹. Der Zugang bei den Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Sachanlagen werden um planmäßige Abschreibungen reduziert.

Die Vorräte in Höhe von 9.383 TEUR (i. Vj. 9.531 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 5.819 TEUR (i. Vj. 7.312 TEUR) sowie aus unfertigen Erzeugnissen und Leistungen in Höhe von 1.982 TEUR (i. Vj. 2.183 TEUR) zusammen. Der Rückgang bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergibt sich dabei im Wesentlichen aus dem Abbau der Bestände des Loadmaster Control Systems A400M.

¹ Im Zusammenhang mit der Übernahme des A400M-Vertrages

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe von 25.680 TEUR (i. Vj. 5.443 TEUR) bewegen sich aufgrund der Meilensteinverschiebungen auf einem höheren Niveau gegenüber dem Vorjahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 41.893 TEUR (i. Vj. 79.677 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus Finanzforderungen im Rahmen des konzernweiten Cash Pools in Höhe von 41.532 TEUR (i. Vj. 77.286 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 3.972 TEUR (i. Vj. 5.126 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen Finanzbehörden im In- und Ausland 3.280 TEUR (i. Vj. 4.632 TEUR).

Der Bestand liquider Mittel in Form von Bankguthaben zum 31. Dezember 2021 beträgt, aufgrund der Cash Pool Vereinbarung, lediglich 13.206 TEUR (i. Vj. 10.749 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Guthaben bei einer ausländischen Bank, welche nicht am Cash Pool teilnimmt. Darin enthalten ist ein Betrag an Zahlungsmitteln von 57 TEUR (i. Vj. 56 TEUR), welcher der Absicherung der Langzeitarbeitskonten zuzurechnen ist.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2021 betrug 13.211 TEUR (i. Vj. 13.211 TEUR). Das Eigenkapital ist konstant gegenüber dem Vorjahr geblieben, durch den Ergebnisabführungsvertrag wird seit 2019 kein Jahresüberschuss mehr gezeigt. Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 12,5 % (i. Vj. 10,9 %).

Rückstellungen wurden für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 13.436 TEUR (i. Vj. 11.879 TEUR) für Steuerrückstellungen in Höhe von 200 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) und für sonstige Rückstellungen in Höhe von 48.640 TEUR (i. Vj. 57.460 TEUR) gebildet. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Absatz- und Personalbereich. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultiert vor allem aus dem Rückgang der Rückstellungen für fehlende Herstellkosten um 10.003 TEUR.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit und betragen 18.223 TEUR (i. Vj. 22.376 TEUR). Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber dem Lieferanten IAI (Israel Aerospace Industries). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 10.347 TEUR (i. Vj. 14.868 TEUR). Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist hauptsächlich auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag an die Airbus Defence and Space GmbH zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 16 TEUR (i. Vj. 1.374 TEUR) resultieren hauptsächlich aus den Verbindlichkeiten aus Steuern.

2.3.2 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

2.3.2.1 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl (Mitarbeiterkapazität) lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 282 Mitarbeitern. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 betrug die Mitarbeiterzahl 275 Mitarbeiter.

Das Unternehmen orientiert sich als nicht tarifgebundenes Unternehmen an den Branchenentwicklungen der Metall- und Elektroindustrie.

2.3.2.2 Beschaffung, Produktion und Dienstleistungserbringung

In dem durch die luftfahrtrechtlichen Zulassungsvorschriften gegebenen Rahmen liefert das Unternehmen durch eine effiziente Arbeitsorganisation sowie den Einsatz modernster Fertigungstechnologie, aber auch durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit seinen Zulieferern auf technischer und kommerzieller Ebene ein Höchstmaß an Qualität und Produktivität². Die Optimierung der bestehenden Wertschöpfungsketten in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Fertigung und Integration, aber auch der Dienstleistungserbringung im Rahmen von Serviceverträgen, ist Gegenstand eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

2.3.2.3 Forschung und Entwicklung

In einem Hochtechnologieunternehmen der deutschen Luftfahrtindustrie werden die anspruchsvollen Unternehmensziele und ein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg nur mit einem am Markt erfolgreich etablierten Produkt- und Dienstleistungsportfolio in beiden Unternehmensbereichen UAS und CLS zu erreichen sein. Insoweit gilt es, die bestehende Unternehmensbasis in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln und durch neue – den aktuellen und internationalen Marktanforderungen gerecht werdende – Produkte (wie z. B. die Entwicklung einer zivilen UAS Ground Control Station) und Dienstleistungen (wie z. B. weiteren Servicedienstleistungen) im Rahmen der branchenüblichen, aber immer noch wettbewerbsfähigen Entwicklungszeitfenster zu ergänzen.

2.3.3 Zusammenfassende Aussage über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ADAS GmbH ist insgesamt solide ausgerichtet. Der Umsatz mit 104.703 TEUR, die operative Ertragskraft (EBIT) von 7.366 TEUR, die Liquidität in Höhe von 54.739 TEUR sowie der Auftragseingang in Höhe von 166.313 TEUR bewegten sich, im Wesentlichen infolge der Covid-19 Pandemie, innerhalb (den Auftragseingang betreffend) bzw. unterhalb des erwarteten Rahmens.

² Die luftfahrtrechtlichen Standards und Prozesse werden durch regelmäßige Audits bei den Lieferanten überprüft.

3 Prognosebericht

3.1 Vorbemerkung

Dieser Bericht enthält Aussagen über zukünftige Geschäftsentwicklungen des Unternehmens, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie sowie das Ergebnis. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Geschäftsplänen, Zielen, Schätzungen und Prognosen und berücksichtigen Erkenntnisse nur bis einschließlich des Datums der Erstellung des Lageberichtes. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören unter anderem: Veränderungen des politischen, regulatorischen und wirtschaftlichen Umfelds, Änderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften, Marktschwankungen, Wechselkursschwankungen, Einflüsse von Wettbewerbsprodukten und -preisen, Auswirkungen von Veränderungen in Kundenstrukturen sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Die aktuell erwarteten Auswirkungen aufgrund von Covid-19 Pandemie auf die Geschäftslage der ADAS GmbH werden in diesem Prognosebericht berücksichtigt. Mögliche, gegenwärtig nicht abschätzbare Auswirkungen aus dem Russland/Ukraine Krieg sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

3.2 Erwartete Entwicklung

Die ADAS GmbH wird sich einer generellen volatilen Entwicklung der Weltwirtschaft im Allgemeinen und der branchenbezogenen Entwicklung der Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie nicht vollständig entziehen können. Dabei wird im Bereich UAS entscheidend sein, wie sich die in vielen Ländern steigende Staatsverschuldung auf die Verteidigungsetats, die verteidigungspolitischen Notwendigkeiten und Verpflichtungen als EU- und NATO-Partner, insbesondere auf die Budgets für luftgestützte Mittel zur Aufklärung, auswirken wird. Für den Bereich CLS gehen wir von einem weiterhin stabilen bis leicht rückläufigen OEM-Geschäft mit Airbus jedoch einem leicht anziehenden Geschäft bei den Umrüstungen von Passagierflugzeugen zu Frachtflugzeugen aus. So sieht die Geschäftsführung hier die Möglichkeiten von Wachstum durch einen bestehenden Nachholbedarf zur Modernisierung des Luftfahrttransportsektors.

Gleichzeitig erfordern die weltweit anhaltenden Konflikte und Terrorgefahren nach wie vor eine hohe Zahl an internationalen Militäreinsätzen. Daraus leitet sich die Notwendigkeit ab, die Ausrüstung der involvierten Streitkräfte fortlaufend zu modernisieren und für Kontinuität einer verantwortungsvollen Sicherheitspolitik zu sorgen.

Die ADAS GmbH hat die aktuelle Covid-19 Lage in ihrer Umsatzplanung angemessen berücksichtigt. Die ADAS GmbH prognostiziert dabei für das Jahr 2022 einen Auftragseingang von ca. 154 Mio. EUR. In 2022 erwartet die ADAS GmbH ein leicht höheres Umsatzvolumen als im Vorjahr und ein ähnliches operatives Betriebsergebnis (EBIT) wie im Vorjahr.

Als hundertprozentige Tochter der Airbus Defence and Space GmbH ist die ADAS GmbH, mit Hauptsitz in Bremen, in den vergangenen Jahren zur tragenden Säule der Bundeswehr im Einsatz im Bereich des operativen Betriebes für Medium Altitude Long Endurance (MALE) UAS herangewachsen.

Bis Anfang 2022 wurden mehr als 70.000 Flugstunden für die „System Abbildende Aufklärung in der Tiefe des Einsatzgebiets“ (SAATEG) mit dem System Heron 1 in Afghanistan und Mali erbracht. Die

Entscheidung im Bundestag hat ergeben, dass sich Deutschland weiterhin an der UN Mission MINUSMA in Mali beteiligt und damit auch die ADAS diese Mission dort weiter unterstützt.

In dem Programm Heron TP (GHTP), welches das System Heron 1 bei der Bundeswehr ablöst, führten die erschwerten Bedingungen und erheblichen Einschränkungen durch die Covid-19 Pandemie weiterhin zu Meilensteinverschiebungen in das Jahr 2022. Der Abschluss der Einwicklung, die Erreichung der Zulassung und der Beginn des Trainingsflugbetriebes in Israel ist aktuell zum 3. Quartal 2022 geplant.

Die erfolgreiche Ausführung des operativen Geschäftes und die strategische Ausrichtung des Unternehmens werden weiter konsequent umgesetzt. Hier ist vor allem die zweite spezifische Bestellung der FRONTEX zur Überwachung und Aufklärung des Seeraumes im Mittelmeer zu nennen, die eine Verlängerung der im Rahmen der ersten spezifischen Bestellung beauftragten Einsatzflüge vom Flughafen in Malta bis Mitte 2022 beinhaltet. Für das FRONTEX Projekt wurde eine Betriebsstätte in Malta eingerichtet und bisher wurden mehr als 2.100 Flugstunden durch die Einsatzflüge zur maritimen Aufklärung erbracht. Im Dezember 2021 konnte eine dritte spezifische Bestellung der FRONTEX unterschrieben werden, die einem Umfang von 1.200 zu erbringenden Flugstunden zur Überwachung und Aufklärung des Seeraumes im Mittelmeer von dem Flughafen Tympaki auf Kreta beinhaltet. In diesem Rahmen wird gegenwärtig eine weitere Betriebsstätte in Griechenland eingerichtet.

Der im Jahre 2021 abgeschlossene Vertrag SAATEG Mali mit dem System Heron 1 läuft planmäßig. Die zusätzlich notwendige Infrastruktur vor Ort in Gao wurde geliefert und der Aufbau ist abgeschlossen. Bisher wurden in Mali ca. 19.300 Flugstunden erfolgreich erbracht.

Für das taktische System Kleinfluggerät Zielortung (KZO), das bei der Bundeswehr seit mittlerweile über 15 Jahren im Einsatz ist, wurde eine Lebensdauererlängerung bestätigt und das dazu notwendige erweiterte Wartungsprogramm befindet sich in der Umsetzung. Diese Lebensdauererlängerung gewährleistet eine Einsatzfähigkeit des Systems bis in das Jahr 2026.

Durch die erhöhte Nachfrage auf dem Markt der zivilen Frachtflugzeuge haben sich die Bestellungen und Umsätze für die Zulieferungen der ADAS für das Programm A330P2F erhöht, was für den CLS Bereich eine positive Entwicklung darstellt, die auch nachhaltig und mit einem langfristigen Trend gesehen wird.

3.3 Chancen und Risiken

Die Gesellschaft unterliegt vielfältigen Risiken und Unsicherheiten, die eine Auswirkung auf die finanziellen Ergebnisse haben könnten. Diese betreffen insbesondere die konjunkturelle Entwicklung oder Änderungen im Regulierungsumfeld in den für das Unternehmen wichtigen Volkswirtschaften und die Verfügbarkeit ausreichender operativer Ressourcen in der Zulieferkette.

Mögliche Auswirkungen aus dem Ukraine Krieg und der veränderten Sicherheitslage in Europa wurden bisher nicht abschließend analysiert und sind deshalb nicht in die Planungen eingeflossen.

Mit der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie kundenspezifischer Lösungen wird die Grundlage zukünftiger Geschäftserfolge gelegt. In der Anfangsphase langjähriger Großprojekte, die für die Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie typisch sind, bestehen generell Unsicherheiten bei der Erfüllung der technischen Leistung zu den vereinbarten Lieferterminen. Die Gesellschaft analysiert

diese Risiken fortlaufend in enger Zusammenarbeit mit den Kunden, um frühzeitig entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

Die ADAS GmbH ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten naturgemäß einer Vielzahl von Risiken, insbesondere aus den Entwicklungen in dem Krisengebiet Mali ausgesetzt. In Mali bleibt die Lage weiterhin relativ instabil und wird genau beobachtet. Während die Geschäftsführung die letztgenannten Risiken von hoher Bedeutung einschätzt, sind die übrigen Risiken von mittlerer oder geringerer Natur. Alle Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems überwacht und bewertet. Insgesamt sieht sich die Gesellschaft damit gut aufgestellt.

Es sind keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Bremen, 29. Juli 2022

Airbus DS Airborne Solutions GmbH

Geschäftsführung

Tim Behrens

Holger Laack

Ralf Hastedt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Airbus DS Airborne Solutions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 29. Juli 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Leistner
Wirtschaftsprüfer

Peschel
Wirtschaftsprüfer